

O. Lottin, *La connexion des vertus morales acquises au début du XIV^e siècle*, *Rech. de Théol. anc. et médiév.* 22 (1955) 258—305. — Fortsetzung der in: *Psychologie et morale aux XII^e et XIII^e siècles*, 3/4 (1949/54) angestellten Untersuchungen. Ausgangspunkt ist Johannes Duns Scotus, und naturgemäß werden die franziskanischen Theologen, vor allem Robert Cowton und Hugo von Novo Castro, daneben Alexander von Alexandrien besonders eingehend behandelt, zuletzt Petrus von Aureoli, an dem das Heraustreten aus der von Duns Scotus bestimmten Tradition eindrucklich dargestellt ist. Zu beachten sind die bisher unedierte Textstellen, namentlich von Robert Cowton, aus Vat. Ottob. 1126 und Neapel Naz. VII.

Beryl Smalley, Gerard of Bologna and Henry of Ghent, *Rech. de Théol. anc. et médiév.* 22 (1955) 125—129. — Vf. beobachtet die Auseinandersetzung Gerhards mit Heinrich, wie sie aus den ersten zwölf *Quaestiones* Gerhards hervorgeht. In ihnen wendet er sich gegen Heinrichs erstmaligen Versuch, die Lehren der Schrift von denen der Kirche zu trennen. H. H.

St. L. Forte, Thomas Hopeman O. P. (c. 1350), an unknown biblical commentator, *Arch. fratrum Praed.* 25 (1955) 311—344. — Von den zahlreichen Bibelkommentaren des um die Mitte des 14. Jh. wohl in Cambridge und London als Magister der Theologie tätigen Hopeman ist nur noch der über den Hebräerbrief erhalten, den der Vf. aus Brit. Mus. MS Roy. 4. A. 1 veröffentlicht. K. R.

D. Trapp, *The Portiuncula Discussion of Cremona* (ca. 1380), *Rech. de Théol. anc. et médiév.* 22 (1955) 79—94. — Vf. beleuchtet die Technik einer *Responsio* des 14. Jh. anhand einer Stelle aus Simons von Cremona *In Quattuor Sententiarum* (Hs. Cremona 118, f. 187^r—189^r, Text ediert S. 85 ff.): es erscheint hier die Aufteilung in 1. die *Expositio* des Respondens, 2. seine *Responsio* auf die Argumente des Magister Opponens, 3. die *Determinatio* der Frage mit einer Reihe von Schlüssen, die der Magister als endgültige Lösung des Problems hinstellt. H. H.

J. Vincke, Mag. theol. Nikolaus von Bettona OFM. über das Schisma und seine Beseitigung, *Röm. Quartalschr.* 50 (1955) 178—206, ediert nach vier vatikanischen Hss. einen an Innozenz VII. gerichteten Traktat des N. und setzt ihn in einleitenden Ausführungen in die Jahre 1404/05, wobei er aber der Datierung zu 1404 den Vorzug gibt. G. O.

P. Glorieux, *Autour de la liste des œuvres de Gerson*, *Rech. de Théol. anc. et médiév.* 22 (1955) 95—109. — G. untersucht die Listen des Jakob von Cérisy (Hs. Wolfenbüttel, Helmstedt 707) und des Johannes Gerson, der im Jahr 1423 einen ersten, zwischen 1429 und 1434 einen zweiten, umfangreicheren Katalog zusammenstellte. Aufschlußreicher Vergleich der Manuskripte beider Listen, aus dem Vf. in der Zukunft die Rekonstruktion eines authentischen (mindestens unmittelbar auf Gersons Bruder zurückgehenden) Katalogs für möglich hält.

I. Backes, *Der Sentenzenkommentar des Petrus Spitznagel von Frankfurt*, *Rech. de Théol. anc. et médiév.* 22 (1955) 110—118. — Zusammenfassung der Kenntnisse über Petrus Spitznagel. Beschreibung der Handschrift Koblenz, Staatsarchiv 701/136. Die *Lectura* Spitznagels stellt „kaum mehr als eine Aufgliederung der Sentenzen des Petrus Lombardus“ dar. Textproben mit Gegenüberstellung des Kommentars Michaels von Bologna, S. 114 ff. H. H.